

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Einhundert geistliche Lieder

Timm, R.

Berlin [u.a.], 1920

Neujahr

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-119

2. Denn sieh', in dieser Wunder-
 nacht
 Ist einst der Herr geboren,
 Der Heiland, der uns selig macht;
 Hätt' er den Himmel nicht ge-
 bracht,
 :,: Wär' alle Welt verloren, :,:
 Verloren!

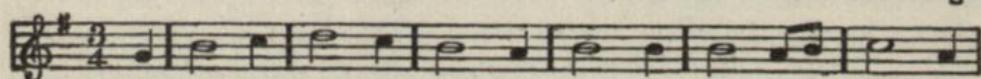
3. Doch nun ist Freud' und
 Seligkeit,
 Ist jede Nacht voll Kerzen,
 Auch dir, mein Kind, ist das
 bereit't,

Dein Jesus schenkt dir alles heut';
 :,: Gern wohnt er dir im Her-
 zen :,:
 Im Herzen.

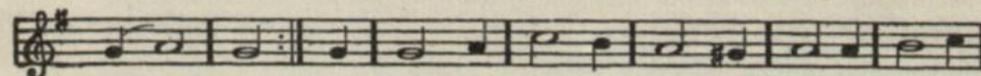
4. O laß ihn ein, es ist kein
 Traum!
 Er wählt dein Herz zum Garten,
 Will pflegen in dem engen Raum
 Den allerschönsten Wunderbaum
 :,: Und seiner treulich warten, :,:
 Ja warten.

Johannes Karl, † 1887

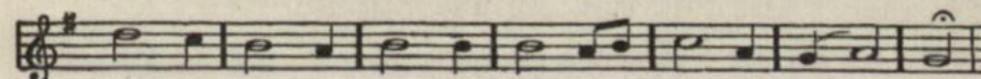
34. (93) Bis hieher hat mich Gott gebracht Leipzig 1539
 Aus dem älteren Kirchengesang



Bis hie=her hat mich Gott gebracht Durch sei = ne gro = ße
 Bis hie=her hat er Tag und Nacht Be=wahrt Herz und Ge=



Gü = te, } Bis hie = her hat er mich ge = leit, Bis hie=her
 mü = te. }



hat er mich er = freut, Bis hie = her mir ge = hol = fen.

2. Dir sei Lob, Ehre, Preis und
 Dank
 Für die bisherige Treue,
 Die du, o Gott, mir lebenslang
 Bewiesen täglich neue;
 In mein Gedächtnis schreib ich
 an:
 Der Herr hat wohl an mir getan,
 Bis hieher mir geholfen.

3. Hilf fernerweit, mein treuester
 Hort,
 Hilf mir zu allen Stunden,
 Hilf mir an all und jedem Ort,
 Hilf mir durch Jesu Wunden,
 Damit ich sag bis in den Tod:
 Durch Christi Blut hilft mir mein
 Gott,
 Er hilft, wie er geholfen!

1. Sam. 7,12. Amilie Juliane v. Schwarzburg-Rudolstadt, † 1706

35. (101) Nun laßt uns gehn und treten

Mel. Wach auf, mein Herz, und linge (90)

1. Nun laßt uns gehn und treten
Mit Singen und mit Beten
Zum Herrn, der unserm Leben
Bis hieher Kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern
Von einem Jahr zum andern,
Wir leben und gedeihen
Von alten bis zum neuen,

3. Durch so viel Angst und
Plagen,
Durch Zittern und durch Zagen,
Durch Krieg und große Schrecken,
Die alle Welt bedecken.

4. Gelobt sei deine Treue,
Die alle Morgen neue,
Lob sei den starken Händen,
Die alles Herzleid wenden.

5. Laß ferner dich erbitten,
O Vater, und bleib mitten
In unserm Kreuz und Leiden
Ein Brunnen unsrer Freuden.

6. Sprich deinen milden Segen
Zu allen unsern Wegen,
Laß Großen und auch Kleinen
Die Gnadensonne scheinen.

7. Und endlich, was das meiste,
Füll uns mit deinem Geiste,
Der uns hier herrlich ziere
Und dort zum Himmel führe.

8. Das alles wollst du geben,
O meines Lebens Leben,
Mir und der Christenschare
Zum selgen neuen Jahre.

P. Gerhardt, † 1676

36. (120) Die wir uns allhier beisammen

Chr. Gregor, † 1801

Die wir uns all-hier beisammen fin-den, Schla-gen unsre
Uns auf bei-ne Marter zu ver-bin-den, Dir auf e-wig
Hände ein, } Und zum Bei-chen, daß dies Lob-ge-tö-ne
treu zu sein; }
Dei-nem Herzen an-ge-nehm und schö-ne, Sa-ge A-men
und zu-gleich: Friede, Friede sei mit euch!

Chr. Ren. v. Zinzendorf, † 1752